

Förderverein Myanmar e.V.

မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း

Liebe Leserin, lieber Leser,

sieben Jahre arbeitet der Förderverein Myanmar nun mit der Phaung Daw Oo-Schule zusammen. Wer die Schule besucht, ist erstaunt über die vielen Einrichtungen, die in dieser Zeit mit Hilfe des Vereins erstellt wurden: Das Übernachtungsheim für 250 Mädchen, die Schulklinik, der Anbau des Waisenhauses, die Berufsschule mit der Schreinerwerkstatt und den Klassen für Näh- und Computerunterricht, das Mitarbeitergebäude sowie die Küche mit dem Essgebäude. Diese Projekte haben die PDO nicht nur erweitert, sie wurde aufgewertet und ist heute sicher eine der besten Schulen im Lande. Und besonders die Menschen, die in der PDO leben, die Schüler, Lehrer und Mitarbeiter, profitieren von diesen Veränderungen. Diese Ausgabe von Mingalaba lässt einige von ihnen zu Wort kommen. Sie stellen dar, was diese Aufwertung für ihr eigenes Leben bedeutet und welche neuen Perspektiven sie dadurch gewonnen haben. Auch Sie können Pateneltern werden. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Konrad Krajewski

မင်္ဂလာပါ mingalaba





Erfolgreiche Vernetzung unserer Projekte

Die Vernetzung unserer Projekte auf dem Schulgelände der PDO hat das Leben und Lernen der Menschen nicht nur erleichtert, sondern auch hygienischer, freudiger und komfortabler gemacht. Lernen und Arbeiten machen allen Beteiligten Spaß! Die Gesichter spiegeln das!

Klinik

Seit 2006 ist die Klinik fertig gestellt. Über 150 Patienten und Patientinnen werden täglich ärztlich von unseren ehrenamtlich arbeitenden Ärzten, Zahnärzten und den pflegerischen Kräften kostenlos versorgt. Auch eine stationäre Aufnahme ist möglich.



Dormitory für junge Frauen

Das Schlafhaus für unsere Mädchen und Frauen ist durch den Ausbau des Dachgeschosses noch attraktiver geworden. Hier oben gibt es eine große Küche, Waschplätze und Tische und Stühle. Jeden Tag wird gekocht und gemeinsam ein kleiner Teil des Tages gestaltet, aber auch wer in Ruhe lernen und lesen will, kann das hier fast ungestört tun.

Dank kleiner Spenden wurden alle Zimmer besser ausgestattet mit Vorhängen, Borden, Kleiderbügeln und Moskitonetzen.



Vocational building - Berufsschulhaus

Aus der Schreinerwerkstatt ist ein Zentrum für Berufsbildung geworden: die ersten Schreinerlehrlinge absolvieren ihre Prüfung im März 2009, zwei Computerklassen wurden eingerichtet und dank persönlicher Spenden mit dem notwendigen Equipment ausgestattet. Nähklassen geben unseren jungen Frauen ein Know how, das sie finanziell eigenständig werden lässt. In den nächsten Jahren werden wir dort weitere qualifizierende Ausbildungen anbieten, wie z.B. Maler, Lackierer, Elektriker, KFZ, Fahrradwerkstatt, Computerdesign, Grafik und Werbung. Wer helfen möchte, dass diese Entwicklung noch rascher vorwärts geht, kann helfen mit Spenden und mit Einbringung seiner eigenen Fähigkeiten vor Ort.



Küchenerweiterung

Nach der Küchenerweiterung werden wöchentlich 2000 Essen an die Kinder kostenlos ausgegeben. Das Essen wird von uns gesponsert. Auch hier können Sie spenden, z.B. für einen Monat das Essen.

Der ansprechende Essplatz ist jetzt auch dazu geeignet, dass Gruppen, die die PDO besuchen, dort ein Mittagessen einnehmen können. Moe Moe und ihr Kochteam bereiten täglich leckeres und gesundes Essen zu.



Waisenhaus, genannt Hostel

Dank privater Spenden ist nicht nur ein ansehnliches, hygienisch besseres Haus entstanden, sondern die Waisenkinder haben ein Daheim gefunden. Sie erhalten jeden Tag eine warme Mahlzeit und frisches Obst, Spielzeug wurde gekauft und viele nützliche Dinge, die das Lernen erleichtern. Aus Waisen wurde eine bunte Gemeinschaft von „Geschwistern“ jeden Alters, mit besonderen Begabungen und Schwierigkeiten. Die Kinder und Jugendlichen des Hostels sind uns ein tiefes Herzensanliegen!



Schulgarten

Im Schulgarten wächst und gedeiht es, ein guter Beitrag zur Selbstversorgung. Jetzt wird ein pädagogisches Konzept entwickelt, das die Kinder unmittelbar an der Nutzung des Schulgartens beteiligen wird. So lernen sie nicht nur die Pflanzen kennen, sondern eine ganz andere persönliche innere Teilnahme für das Wachsen und Ernten entsteht.

Dormitory II, das Schlafhaus für Jungs

Mit Hilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit der Bundesregierung (BMZ) wird ein Schlafhaus für Buben und junge Männer gebaut, das spätestens 2010 bezogen werden kann. Dann werden wir endlich auch ausreichend Platz für die Schüler haben, die nicht in Mandalay direkt wohnen. Sibel Klink, eine unserer Architektinnen, und Präsident Dr. Krajewski überzeugten sich im September 2008 von den Baufortschritten.



Freude und Stolz bei der Einweihung

„Wieder einen Schritt voran“ – Einweihung der beiden PC-Klassen im September 2008 durch Dr. Krajewski, Abt U Nayaka, Jerry, Win Aung und allen anderen fleißigen Helfern. In der nächsten Mingalaba werden wir Ihnen weitere Projekte vorstellen und was sie bewirken sollen.

Wie die Zusammenarbeit von Förderverein Myanmar und PDO das Leben der jungen Menschen verändert

Shin Razeindra - zukünftiger Computeringenieur

Ich heiße Shin Razeindra und lebe als Novize in der Phaung Daw Oo-Schule in Mandalay. Als ich im Jahre 1998 zur Schule kam, gab es dort keinen Computerunterricht. In der siebten Klasse beobachtete ich, dass ein paar Freunde am PC arbeiteten. Ich wollte auch einen PC benutzen und ausprobieren, was man damit machen könnte. Zuerst habe ich den anderen nur zugehört. In der achten Klasse erlaubte der Abt U Nayaka mir,



die neu errichtete Computerklasse zu besuchen. Wir lernten dort zunächst die Grundlagen und so wurde ich langsam mit dem Computer vertraut. In meiner Freizeit arbeitete ich sehr oft mit dem PC und brachte mir neue Anwendungen nach dem Grundsatz „learning by doing“ bei. In der zehnten Klasse besuchte ich

die Web Design-Klasse, die von dem französischen Mönch U Dhammasami geleitet wurde. Leider wurde ich plötzlich in meinen Heimatort zurückgerufen, so dass ich die Klasse verlassen musste. Als ich zurückkam, war die Schulzeit bereits beendet. Ich hätte so gern Web Design gelernt. So bat ich Aung Kyaw Swar (Jerry), mir Web Design beizubringen. Er sagte mir zu, es nach meinem Abitur zu tun. Ich war darüber sehr glücklich. Aber schon vorher machte Jerry sein Versprechen wahr und unterrichtete mich in Web Design und vielen anderen Bereichen. Er ging auf alle Fragen, die ich ihm stellte, eingehend ein. So erwarb ich Kenntnisse im Hardware Engineering und kann nun Computer reparieren. Jerry hat mich zu einem guten Computerfachmann ausgebildet.

In der PDO haben sich die Computertechnologie und das Computerwissen von Lehrern und Schülern enorm weiterentwickelt. In diesem Bereich ist die PDO besser als alle anderen Schulen in Myanmar. Ich surfe auch häufig im Internet und lerne dadurch eine Menge von dem, was in der Welt vorgeht, kennen. Inzwischen hat die Schule dank der Hilfe des Fördervereins zwei neue Computerklassenräume, die nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet sind. Mein Wunsch ist, dort einmal unterrichten zu können. Ich möchte gerne ein Computeringenieur werden und die Schule auf diesem Gebiet, das ich am besten beherrsche, unterstützen.

Dr. Tin Shein - berufliche Zukunft in der Klinik der Schule

Hallo in Deutschland, wir arbeiten intensiv für die PDO. Unsere Arbeit teilen sich vier Doktoren, zwei arbeiten am Morgen, zwei am Nachmittag. Jeden Samstagmorgen kommt der Kinderdokter, jeden Samstagnachmittag ein Allgemeinmediziner. Sonntagmorgen kommt einmal die Woche der Zahnchirurg. Jeden Dienstagnachmittag ist der Augendoktor bei uns. Alle arbeiten wir ehrenamtlich, das ist uns eine große Verpflichtung.

Dr. Tin Shein

In der Mitte des Jahres 2004 ging ich zur PDO, um einen Job zu finden. Als ich die Mönche traf, hieß mich der Leiter willkommen und brachte mich zur PDO-Klinik. Er sagte mir, dass er Mediziner brauche, die als Freiwillige arbeiteten. In der Klinik stellte er mich anderen Mitarbeitern vor, und ich fing sofort an, in der Klinik zu arbeiten. Ich erinnere mich daran, dass ich kein Mittagessen hatte und hungrig war. Das war meine Gefühlslage. Er sagte, ich solle als Freiwilliger arbeiten, was ich sofort annahm. Zuerst fiel mir auf, dass viele Patienten zur PDO-Klinik kamen. Alle Patienten wurden kostenlos behandelt; Medikamente gab es ebenfalls kostenlos.

Weiter bemerkte ich, dass Abt U Nayaka die ganze Zeit sehr viel arbeitete, er war Vorbild für alle. Von diesem Moment an änderte ich meine Meinung. Ich wollte nicht länger einen Job finden, ich wollte für mein armes Volk etwas tun. Ende 2004 bemerkte ich, dass viele ausländische Besucher zur PDO-Klinik kamen.

Es waren Touristen. Viele Touristen interessierten sich für die PDO-Schule. Sie wollten wissen, wie die PDO begann und wie der Schulleiter alle Lehrer und die Mitarbeiter bezahlte. Es war ein großes Glück für den Leiter, dass er die Kinder unterstützte. Es war unglaublich, es war die Wirklichkeit, und es war großartig.

Unter den vielen Besuchern habe ich gute Freunde aus Deutschland. Es sind nicht nur Dr. Konrad, Dr. Christian Runge und Dr. Frido Woll. Und dann bemerkte ich, dass sie an der PDO-Schule nicht nur die Erziehung unterstützten, sondern auch jegliche Gesundheitsversorgung. Sie haben eine Organisation mit dem Namen „Help Myanmar“ (Deutschland). Ich habe große Achtung vor ihnen. Ich bin sehr froh über ihre Organisation, ich liebe die Deutschen. Ich freue mich über die Spenden aus Deutschland und die persönliche Unterstützung.

In der kleinen, aber sehr effizienten Klinik können die Mediziner (Freiwillige) über 100 Patienten pro Tag versorgen. Es war überraschend, und gleichzeitig war es Wirklichkeit. Wir müssen der Organisation danken, und wir wollen tun, was Help-Myanmar vorschlägt. Diese ehrenamtliche Arbeit wird hoffentlich noch lange dauern. Sie werden die PDO, Erziehung und Gesundheitsfürsorge immer unterstützen – hoffen wir! Ich lebe, atme, arbeite für unser Volk. Ich tue es, ich versuche es, ich arbeite für Help-Myanmar und unser Volk.

Freundliche Grüße –

Dr. Tin Shein



Win Aung – Lehrer aus Überzeugung

Ich wurde am 5. September 1979 geboren in der Stadt Thazi – 170 km südlich von Mandalay. Meine Eltern waren erfolgreiche Kaufleute und auch reich. Aber mein Vater hatte eine Schwäche für das Glücksspiel, und 1998 brach die finanzielle Situation unserer Familie zusammen. Zu dieser Zeit studierte ich im 1. Jahr Informatik und Computerwissenschaften an der Universität Mandalay.

Nachdem ich mein Studium mit dem letzten (dritten) Jahr abgeschlossen hatte, überlegte ich, was denn der Sinngehalt meines Lebens sein könnte. Nach Geld zu streben ist kurzfristig und kann leicht zu Schaden führen; sich dem Unterricht und der Ausbildung zu widmen ist demgegenüber auf lange Sicht sinnvoll und wertvoll, weil es auch den tatsächlichen Bedürfnissen in einem Entwicklungsland entspricht. Deshalb habe ich im September 2001 als ehrenamtlicher Computerlehrer in der Phaung Daw Oo Schule (PDO) begonnen – die ersten zwei Jahre unentgeltlich; später mit Bezahlung.

Wegen meines guten Zeugnisses war ich zum Master-Studium zugelassen, aber dazu fehlte mir das Geld. Dann lernte ich Dr. Christian Runge kennen, dem ich in der PDO bei den Projekten des Fördervereins half und der mir monatlich 20.- Dollar für die Fortsetzung meines Studiums übermittelte. Aber in Myanmar besteht die Regelung, dass man trotz Zulassung zum Master-Studium sein Studium nur fortsetzen kann, wenn dies ohne Unterbrechung gleich nach dem Bachelor-Examen erfolgt – was mir ja nicht möglich war. Dr. Runge hat dann an den Rektor der Computer-Universität geschrieben und hervorgehoben, wie wichtig mein Studium für den Computer-Unterricht der PDO wäre. Das hatte Erfolg, und ich bekam die große Chance, das Master-Studium fortzusetzen.

Jetzt bin ich in der PDO Senior assistance teacher, Leiter der PDO-Berufsausbildung, Stellvertretender Koordinator des Pestalozzi Kinder-Programms (PCF, Schweiz) und Vertreter des Fördervereins Myanmar e.V. in allen Belangen (soweit sie nicht direkt den Leiter der Schule, Abt U Nayaka, betreffen). Zusätzlich habe ich in eigener Initiative 2007 in Mandalay ein Diplom für Projektmanagement erworben.

Die PDO Schule ist dabei, sich mit Unterstützung des Fördervereins zu einer modernen, zukunftssträchtigen Schul- und Berufs-



ausbildungsstätte fortzuentwickeln. Das sind die Ziele, die hier in perfekter Harmonie im Interesse der jungen Menschen unabhängig von Religion, Rasse und Geschlecht angestrebt werden. Den Menschen auf diese Weise zu helfen ist ehrenvoll, und so werde ich mein Leben diesen sozialen Diensten widmen.

Mein Traum wäre es, dass auch noch andere Internationale Nicht Regierungs-Organisationen – ähnlich wie der Förderverein in Mandalay und Mingun –, in den anderen Provinzen von Myanmar (Kachin, Shan, Ayeyarwaddy usw.) tätig würden.

Mein Motto ist: *Handeln für die Gemeinschaft – und sich nicht durch Andere von diesem eigenen Weg abbringen zu lassen.*

WinAung

Bericht von Luisa von Strachwitz,

die seit Mitte September für den Förderverein Myanmar in der Phaung Daw Oo-Schule (PDO) in Mandalay tätig ist:

In vielen Gesprächen mit Schülern, Lehrern und Mitarbeitern der Schule habe ich den Eindruck gewonnen, dass ihr Leben sich nicht nur rein äußerlich mit der Weiterentwicklung der Schule und den hinzugekommenen Einrichtungen, die ja größtenteils der Förderverein veranlasst hat, verändert. Ihr Denken und ihr Bewusstsein sind dadurch gewachsen und es haben sich für ihre Zukunft ganz neue Perspektiven ergeben.



Sibel Klink, Thandar, Luisa



Aung Min Htwe ist 12 Jahre alt und geht in die 8. Klasse. Seit 5 Monaten lernt er jetzt auch in der Schule in Mingun Computerwissenschaft und Englisch. Vorher hat er seine Freizeit auf der Straße verbracht. Durch seine guten Leistungen ist er in der Schule aufgefallen, und der Lehrer hat ihn gefragt, ob er nicht noch zusätzlich in der Computerklasse teilnehmen möchte. Für ihn war diese Aufforderung eine große Freude und eine Chance, die er sofort ergriffen hat. Er hat in kurzer Zeit so viel gelernt, dass er schon andere Schüler in die Bedienung des PC einführen kann. Er freut sich sehr, noch viele neue Sachen zu erlernen. Er möchte einmal in Mandalay studieren und weiß, dass man dafür gute Noten haben muss.



Aye Aye Naing ist 26 Jahre alt und arbeitet seit einem Jahr in der Schulküche. Nach ihrem Studium hatte sie keine Arbeit gefunden, bis ihr angeboten wurde, in der Schulküche mitzuarbeiten. Sie hat diese neue Chance für sich genutzt und bekocht seitdem die Kinder. Für sie ist es eine große Befriedigung zu sehen, wie sehr die Kinder ihr Essen genießen und mit einem Strahlen den Esstisch wieder verlassen. Ihr macht es viel Spaß und sie hofft, in der Zukunft weiterhin in diesem Bereich arbeiten zu können. Auch hat sie schon ein zweimonatiges Trainingprogramm in einem Hotel und einen Kurs in der Tourismus Schule absolviert. Nun hofft sie auf einen Ausbildungsplatz als Hotelfachfrau in Mandalay.



Ma Nwe ist Lehrerin in der Schneiderklasse in Mingun. Sie arbeitet dort seit drei Jahren. Vorher hat sie in ihrem eigenen Haus an zwei Maschinen Schüler unterrichtet. Für sie ist es wichtig, ihr Wissen an Kinder weitergeben zu können. Durch die Einrichtung der Schneiderklasse wurde ihr die Chance gegeben, viele Kinder zu unterrichten. Auch hat sie durch die Einsätze von Experten selbst für sich viel Neues gelernt, worüber sie sehr froh ist. In den Sommerferien gibt sie noch zusätzlich einen dreimonatigen Kurs für junge Frauen, die interessiert sind, den doch sehr wichtigen Beruf zu erlernen.



Yi Yi Myinl wohnt in dem Dormitory für Mädchen in Mandalay und ist 15 Jahre alt. Ihre Familie wohnt drei Stunden entfernt von Mandalay in einem kleinen Dorf, wo es keine Schule gibt. Die nächst größere Stadt hat zwar eine Schule, aber dort kann sie nicht ihren High School Abschluss machen. Dadurch, dass sie in der PDO in dem neu errichteten Übernachtungsheim für Mädchen wohnen kann, wird ihr ermöglicht, das Abitur zu machen und danach zu studieren.



Tin Mar Lwin ist 24 Jahre alt. Vormittags studiert sie Chemie und nachmittags arbeitet sie seit 2 Jahren in der Schulklinik als Krankenschwester. Sie könnte auch den ganzen Tag studieren, aber sie interessiert sich auch sehr für Medizin und möchte die Schule durch ihre Arbeit unterstützen. Vielleicht wird sie aufgrund der praktischen Erfahrung in der Schulklinik zur Medizin überwechseln.



Neue Schüler kommen jeden Tag mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Andere haben schon die Schule verlassen mit Perspektiven, die sie sich nie hätten vorstellen können. Alle diese Mädchen und Jungen sind sich in einer Sache einig, dass ihnen ohne die Schule und die wertvolle Hilfe des Fördervereins dieses alles nicht hätte ermöglicht werden können. Sie sind alle sehr dankbar dafür.

*Cornelia Franken –
eine kritische, aber wohlmeinende Stimme*

Auszug aus dem Bericht von Cornelia Franken, die im Frühjahr 2008 in der PDO für uns tätig war:
Die PDO ist ein riesiger Komplex, der wie eine eigene Welt wirkt. Unzählige Schüler und Kinder, Läden, riesige Klassen, Klinik, Wohnheime – das hat mich wirklich sehr beeindruckt. Eine Schule mit vielen tausend Kindern am Laufen zu halten ist eine große Leistung und die Unterstützung, die der Förderverein Myanmar dort leistet, finde ich großartig. Besonders herausragend fand ich die von Moe Moe geleitete Küche und die Versorgung der 200 Kinder täglich. Die Bereitstellung des Wohnraums, der PCs, der medizinischen Versorgung und natürlich nicht zuletzt die Schreinerwerkstatt sind ebenfalls toll. Einige der an den entsprechenden Stellen verantwortlichen Personen waren sehr engagiert und zuverlässig, einige leider nicht. Somit sehe ich den Nutzen und die Funktionsfähigkeit bereitgestellter Ressourcen differenziert. Oftmals fehlt auch hier die Übernahme von Verantwortung. Ich weiß nicht, ob man die entsprechenden Personen anders einbinden könnte, so dass sich ihr Verhältnis zu ihrer Aufgabe verändert. Auch im Sinne einer Nachhaltigkeit der Maßnahmen wäre dies wünschenswert – aber womöglich bin ich hier zu blauäugig. Ebenfalls großartig finde ich die Patenschaften und die Maßnahmen des Brunnenbaus und der Ermöglichung des Anbaus von Chili und anderen Pflanzen in Mingun. Ich finde, dass dies wichtige Schritte zu mehr Unabhängigkeit, aber vielleicht auch Verantwortung aufzeigen.

Studiosus
FOUNDATION e.V.

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Wir danken unseren Sponsoren

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Spenden und zusätzlich für die Unterstützung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit im Saarland.

Repräsentanten des Staffs:

Baumeister Htein Han, Abt U Nayaka, der Bruder U Zawtika, Patenkinderbetreuerin Thandar, Architektin Chan Chan, Kochleiterin Moe Moe, und Lehrer Win Aung



PDO-Feier zum Tag der Rechte des Kindes

Zum zweiten Mal fand in diesem Jahr in unserer Schule eine Feier zu der von der UN-Generalversammlung am 20. November 1989 beschlossenen Konvention über die Rechte der Kinder statt. U Nayaka hat dies mit einer kleinen Feier verbunden, in der die Kleinen einen von den Lehrerinnen einstudierten Tanz vorführten und Kyi Khone mit Gitarre seine Lieder vorgetragen hat. Er war in einem kümmerlichen Zustand, als wir ihn vor zwei Jahre in unsere Förderung aufgenommen haben. Jetzt geht er regelmäßig zur Schule, hat beachtliche Computerkenntnisse erlangt und durch den von uns vermittelten Unterricht seine Kenntnisse im Gitarrespielen so gut entwickelt, dass er nun selbst Jüngeren Gitarrenunterricht geben kann. Englischunterricht steht jetzt ebenfalls an.

Frau Inge Pfeiffer, die Anfang des Jahres nach Mandalay fahren wird, schrieb zu den Fotos: Es ist ein angenehmes Gefühl zu sehen, wie glücklich und zufrieden die ganze Bande ist und mittendrin unser nicht mehr „ausgegrenzter“ Musikant Kyi Khone.

IR



Was können 10 € im Monat verändern?

Mit 10€ im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkinder bei ihrer Bildung.
- helfen Sie den Waisenkindern beim Kauf vitaminreicher Kost.
- beteiligen Sie sich an unserer täglichen Mahlzeit für 400 Kinder.
- können die Familien weiterhin kostenlos in unserer Klinik behandelt werden.

Extrem sparsam

Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten
Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung unter 5% seiner Einnahmen. Spenden gehen also zu mehr als 95% in die Projekte. Und kommen wegen unserer Nähe zu den Projekten dort unmittelbar an.

Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:
1. sparsam – bis 10% der Verwaltungs- und Werbekosten
2. angemessen – 10 bis 20% der Verwaltungs- und Werbekosten
3. angemessen – 20 bis 30% der Verwaltungs- und Werbekosten



Sie möchten helfen? Antwortkarte (siehe nächste Seite)

Förderverein Myanmar e.V.
Lützelbachstr. 2
D -66113 Saarbrücken.

Patenkinder



Than Myat Oo stammt aus Thazi, der Heimatstadt von Win Aung (unser Interessenvertreter vor Ort). Than Myat Oo hat schon ein Jahr Mathematik studiert. Aber es war für seine Eltern zu schwierig, ihn mit seinen erheblichen Bein-Behinderungen immer wieder zur Universität zu bringen. Jetzt lebt er in der PDO und wir haben Familie Jaeger in Schliersee als Pateneltern gefunden.

Er soll jetzt sein Studium beenden, damit er dann in der PDO-Schule als Mathematik-Lehrer auch für höhere Klassen eingesetzt werden kann. Schon jetzt gibt er in seiner Freizeit Nachhilfe, er erhält täglich zwei Stunden Computerunterricht und er freut sich bereits auf seine spätere Tätigkeit.

Dr. Ruprecht Röver hat in Berlin anlässlich seines runden Geburtstages eine größere Summe gesammelt für die neuen Waisenkinder in der PDO Schule, die im Mai durch den Wirbelsturm ihre Eltern verloren haben. Der andere Teil ging an das schon bestehende Waisenhaus. Damit bekamen die Kinder dort zum ersten Mal in ihrem Leben richtiges Bettzeug; denn die Wintermonate sind in Myanmar nachts auch kalt. Zusätzlich wurden für den großen Schlafraum die schon lange erforderlichen Moskitonetze angeschafft. Große Freude überall.



Myat Kay Thi San (geboren 1996) ging schon in die 4. Klasse der PDO Schule. Aber die Mutter hat sie zurückgeholt für den Verkauf von Ansichtskarten an Touristen. Während einer Myanmar-Reise haben Frau Petra Wallasch (die jetzige Patenmutter) und ihre Tochter Aline sie vor einer Pagode entdeckt und im Gespräch festgestellt, dass das intelligente Mädchen doch in die Schule gehört. Mit viel Mühe und Überredungskunst ist es Thandar bei den Eltern gelungen, das Einverständnis zur Fortsetzung des Schulunterrichts zu erhalten. Wegen des weiten Schulweges hat Frau Wallasch auch ein Fahrrad spendiert. Zuständig für die Patenkinder ist Ilse Runge
Tel: 0681/66790; ilserunge@gmail.com

Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst festgelegt auf €
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für Studenten zusätzlich 30 € monatlich
- einmalige Spende von € per Bankeinzug
(halbjährlich, kündbar zum Jahresende, Spendenbescheinigung)

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Mobil:

Bank:

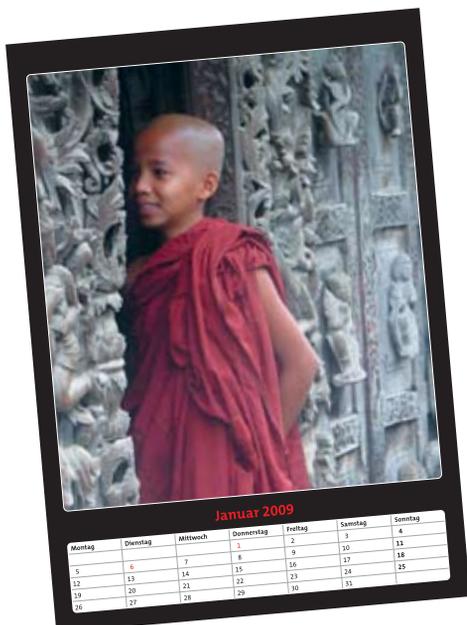
Kontonummer:

Ort, Datum

Die Nargis-Hilfsaktion des Fördervereins

Die Hilfsbereitschaft unserer Mitglieder und weiterer Spender und Sponsoren war überwältigend. Bis heute sind mehr als 130.000 Euro zusammengekommen. Mit diesen Mitteln konnte den armen Opfern im Irrawaddy-Delta schnell und unmittelbar geholfen werden. Bereits zehn Tage nach dem Unglück, als den internationalen Organisationen der Zugang zum Delta noch verwehrt war, konnten unsere Helfer die ersten Gaben an Essen und Bekleidung verteilen und so den Menschen dort das Überleben ermöglichen. In den zwei Monaten danach hat der Förderverein durch Mitarbeiter der Phaung Daw Oo Schule (PDO) in der Region von Maw Kyun 150 Tonnen Reis sowie andere Nahrungsmittel und Wasser verteilt. Gleichzeitig haben drei Ärzte der PDO und zwei Krankenschwestern medizinische Hilfe geleistet. Ab Ende Juni haben wir ca. 100 Tonnen Saatgut verteilt, damit die Bauern ihre Felder wieder bestellen konnten. Die Ernte ist inzwischen eingefahren und hat den Bauern, die durch die Katastrophe alles verloren haben, Einnahmen beschert, auf die sie ihre Zukunft aufbauen können.

Weiterhin haben wir Mittel für die Instandsetzung zerstörter Schulen eingesetzt und den Schülern Bücher und Lernmaterial zur Verfügung gestellt. Ferner haben wir ein neues Krankenhaus in Maw Kyun mitfinanziert. Zuletzt wurde mit großzügiger Unterstützung der Studiosus-Stiftung die Khone Lata Schule bei Maw Kyun wieder instand gesetzt. Auf dem Gelände der PDO haben wir den Kauf eines Grundstücks finanziert, auf dem ein Waisenhaus für Waisenkinder aus dem Delta errichtet wird. Wir danken allen Spendern und Sponsoren sehr herzlich. Sie haben mit ihrer großzügigen Gabe Leben und Gesundheit vieler Menschen gerettet und den armen Opfern wieder eine Zukunft gegeben.



Myanmar-Kalender

Ein Freund des Fördervereins bietet einen selbstgefertigten Myanmar - Kalender für 2009 an.
Bitte per Email anfragen:

fotosatz.kretschmann@t-online.de



Impressum

Herausgeber
Förderverein Myanmar e.V.
Lützelbachstr. 2
D - 66113 Saabrücken
Tel. +49 (0) 681 31 88

konrad@krajewski-sb.de
www.help-myanmar.org

Bankverbindung
Deutsche Bank
BLZ 590 700 700
Kto.Nr. 0 55 06 65

Redaktion
Verantwortlich:
Marianne Granz (MG)

Layout
Marie-Pascale Gafinen

Rückmeldungen bitte hier:
Marianne.Granz@t-online.de
Tel. +49 (0) 681 68 46 48

Dr. Konrad Krajewski (KK)
Dr. Christian Runge (ChR)

Wie finden Sie unsere Zeitung
Mingalaba? Ihr Urteil interessiert
uns, damit wir es das nächste Mal
besser machen können.